

¹Then Job answered and said, ²How long will ye vex my soul, and break me in pieces with words? ³These ten times have ye reproached me: ye are not ashamed that ye make yourselves strange to me. ⁴And be it indeed that I have erred, mine error remaineth with myself. ⁵If indeed ye will magnify yourselves against me, and plead against me my reproach: ⁶Know now that God hath overthrown me, and hath compassed me with his net. ⁷Behold, I cry out of wrong, but I am not heard: I cry aloud, but there is no judgment. ⁸He hath fenced up my way that I cannot pass, and he hath set darkness in my paths. ⁹He hath stripped me of my glory, and taken the crown from my head. ¹⁰He hath destroyed me on every side, and I am gone: and mine hope hath he removed like a tree. ¹¹He hath also kindled his wrath against me, and he counteth me unto him as one of his enemies. ¹²His troops come together, and raise up their way against me, and encamp round about my tabernacle. ¹³He hath put my brethren far from me, and mine acquaintance are verily estranged from me. ¹⁴My kinsfolk have failed, and my familiar friends have forgotten me. ¹⁵They that dwell in mine house, and my maids, count me for a stranger: I am an alien in their sight. ¹⁶I called my servant, and he gave me no answer; I intreated him with my mouth. ¹⁷My breath is strange to my wife, though I intreated for the children's sake of mine own body. ¹⁸Yea, young children despised me; I arose, and they spake against me. ¹⁹All my inward friends abhorred me: and they whom I loved are

¹Hiob antwortete und sprach: ²Wie lange plagt ihr doch meine Seele und peinigt mich mit Worten? ³Ihr habt mich nun zehnmal gehöhnt und schämt euch nicht, daß ihr mich also umtreibt. ⁴Irre ich, so irre ich mir. ⁵Wollt ihr wahrlich euch über mich erheben und wollt meine Schmach mir beweisen, ⁶so merkt doch nun einmal, daß mir Gott Unrecht tut und hat mich mit seinem Jagdstrick umgeben. ⁷Siehe, ob ich schon schreie über Frevel, so werde ich doch nicht erhört; ich rufe, und ist kein Recht da. ⁸Er hat meinen Weg verzäunt, daß ich nicht kann hinübergehen, und hat Finsternis auf meinen Steig gestellt. ⁹Er hat meine Ehre mir ausgezogen und die Krone von meinem Haupt genommen. ¹⁰Er hat mich zerbrochen um und um und läßt mich gehen und hat ausgerissen meine Hoffnung wie einen Baum. ¹¹Sein Zorn ist über mich ergrimmt, und er achtet mich für seinen Feind. ¹²Seine Kriegsscharen sind miteinander gekommen und haben ihren Weg gegen mich gebahnt und haben sich um meine Hütte her gelagert. ¹³Er hat meine Brüder fern von mir getan, und meine Verwandten sind mir fremd geworden. ¹⁴Meine Nächsten haben sich entzogen, und meine Freunde haben mein vergessen. ¹⁵Meine Hausgenossen und meine Mägde achten mich für fremd; ich bin unbekannt geworden vor ihren Augen. ¹⁶Ich rief meinen Knecht, und er antwortete mir nicht; ich mußte ihn anflehen mit eigenem Munde. ¹⁷Mein Odem ist zuwider meinem Weibe, und ich bin ein Ekel den Kindern meines Leibes. ¹⁸Auch die jungen Kinder geben nichts auf mich; wenn ich ihnen widerstehe, so geben sie

turned against me.²⁰ My bone cleaveth to my skin and to my flesh, and I am escaped with the skin of my teeth.²¹ Have pity upon me, have pity upon me, O ye my friends; for the hand of God hath touched me.²² Why do ye persecute me as God, and are not satisfied with my flesh?²³ Oh that my words were now written! oh that they were printed in a book!²⁴ That they were graven with an iron pen and lead in the rock for ever!²⁵ For I know that my redeemer liveth, and that he shall stand at the latter day upon the earth.²⁶ And though after my skin worms destroy this body, yet in my flesh shall I see God:²⁷ Whom I shall see for myself, and mine eyes shall behold, and not another; though my reins be consumed within me.²⁸ But ye should say, Why persecute we him, seeing the root of the matter is found in me?²⁹ Be ye afraid of the sword: for wrath bringeth the punishments of the sword, that ye may know there is a judgment.

mir böse Worte.¹⁹ Alle meine Getreuen haben einen Greuel an mir; und die ich liebhatte, haben sich auch gegen mich gekehrt.²⁰ Mein Gebein hanget an mir an Haut und Fleisch, und ich kann meine Zähne mit der Haut nicht bedecken.²¹ Erbarmt euch mein, erbarmt euch mein, ihr meine Freunde! denn die Hand Gottes hat mich getroffen.²² Warum verfolgt ihr mich gleich wie Gott und könnt meines Fleisches nicht satt werden?²³ Ach daß meine Reden geschrieben würden! ach daß sie in ein Buch gestellt würden!²⁴ mit einem eisernen Griffel auf Blei und zum ewigem Gedächtnis in Stein gehauen würden!²⁵ Aber ich weiß, daß mein Erlöser lebt; und als der letzte wird er über dem Staube sich erheben.²⁶ Und nachdem diese meine Haut zerschlagen ist, werde ich ohne mein Fleisch Gott sehen.²⁷ Denselben werde ich mir sehen, und meine Augen werden ihn schauen, und kein Fremder. Darnach sehnen sich meine Nieren in meinem Schoß.²⁸ Wenn ihr sprecht: Wie wollen wir ihn verfolgen und eine Sache gegen ihn finden!²⁹ so fürchtet euch vor dem Schwert; denn das Schwert ist der Zorn über die Missetaten, auf daß ihr wißt, daß ein Gericht sei.